

Sakura Sakura

Sasuke x Sakura

Von Taichou_Sama

Kapitel 8: Du bist mein

Es waren die ersten Sonnenstrahlen die mich aus meinem Schlaf kitzelten. Das nächste was ich bemerkte war die Hand auf meiner nackten Hüfte. Da kamen mir auch schon die Erinnerungen des gestrigen Abends. Der Uchiha kaufte mich nach meiner Mizuage. Er hatte mich auch gestern Entjungfert. Ich wusste nicht ob ich das gut oder schlecht finden sollte. Ich stand auf und hielt sofort inne. Das kräftige ziehen in meinem Unterleib zerriss mich beinahe. Es tat höllisch weh. Als der Schmerz nachlies stand ich auf und zog mir einen braunen Yukata an und ging zur Tür. Als zwei kräftige Hände meine Handgelenke packten und mich zurück zogen. Nun lag ich in den Armen von Sasuke. Er sah mich an. Er sah mir tief in meine Augen. "Wo wolltest du hin?" Ich sah ihn an. Und schluckte. Seine Stimme war fest und irgendwie kalt. "Ich wollte etwas essen, hab seit gestern abend nichts mehr gegessen", antwortete ich peinlich berührt. Als auch mein Magen einen einklang gab und zum Knurren begann, was den Uchiha schmunzeln lies. Er zog mich an der Hand und führte mich hinunter zum Esszimmer, wo uns auch schon seine Mutter Mikoto nett begrüßte. Wir setzten uns und frühstückten.

Nach dem Frühstück ging ich in den Garten und sah mir die Blumen an als ich merkte das Sasuke hinter mich getreten war. "Du wirst mich heiraten, ob du willst oder nicht, falls du vergessen hast du bist mein du tust das was ich sage" Ich nickte und ich war mir jetzt sicher. Viele sagten der Uchiha macht manchmal Komplimente aber nur um das Vertrauen von jemanden zu gewinnen und man dann seine Bettgeschichte wird. Er ging wieder ins Haus. Ich sah mir wieder den Garten an und da war ein Junge. Er hatte blonde Haare. Ich lächelte ihn an er sah nett aus. Da wurde ich schon grob gepackt und ins Haus geschleift. Sasuke drückte mich an die Wand. "Ich sagte bereits du gehörst mir. Du hast keinen anderen anzuschauen noch sonstiges sonst gibt es Probleme." Ich nickte und so ging er wieder. Als ich mir sicher war das er weg war, ging ich im Haus herum und sah mich um. Da stieß ich mit jemanden zusammen. Er hatte langes schwarzes Haar und die gleichen schwarzen Augen wie Sasuke und Fugaku. Das muss sein Bruder Itachi sein. Ich verbeugte mich Augenblicklich und entschuldigte mich. Als ich wieder auf sah sah er noch immer zu mir herab und musterte mich. Ich schluckte. Der Typ machte mir Angst. Er machte einen Schritt auf mich zu doch da hörte man auf einmal die Stimme Mikotos, "Itachi kommst du dann, dein Vater wartet" Er sah mich nochmal an und ging an mir vorbei. Als ich sicher war

das er weg war ging ich wieder hinunter in den Garten.

Ich setzte mich an den Brunnen und lauschte. Ich hörte nicht viel außer das Wasser. Es war noch ziemlich hell. Es flog ab und zu bei den Blumen ein Schmetterling vorbei. Ich summte so vor mich hin. Ich stand auf zog meine Schuhe aus und ging Barfuß über das Gras. Es war ein tolles Gefühl unter den Füßen. Es war so ein befreiendes Gefühl. Jeden einzelnen Grashalm konnte ich spüren. Ich atmete tief ein und tief aus. Ich ging ein paar Schritte und legte mich auf das weiche Gras. Ich breitete mich aus wie wenn man im Winter im Schnee einen Schneengel macht. Ich konnte irgendwie wieder Kind sein. Ach wie ich es liebte. Ich freute mich schon auf den Winter. Auch wenn er kalt ist ich liebte Schnee. Schnee war weiß. Weiß wie die Unschuld. Er war rein. Meine Gedanken wurde unterbrochen als ich ein grollen hörte. Donner. Ich sah in den Himmel und merkte das es bald zu regnen beginnen würde. So stand ich auf nahm meine Schuhe und ging durch das Haus. Ich sah mich nun etwas im Haus um. Doch bemerkte ich nicht das ich beobachtet wurde.

Es waren viele Bilder aufgehängt. Ich fuhr über die edlen Bilderrahmen. Man fühlte wie Teuer der Rahmen sein musste. Ich schlenderter noch weiter durch das Anwesen und begutachtete die teuren Vasen und andere Dekoration. Irgendwann wurde es mir doch zu langweilig und ich ging in mein Zimmer. Sasuke war immer noch unten trainieren.

Als es dunkel wurde ging Sasuke mit einen anderen Samurai trinken. Währenddessen nahm ich meine Sachen und schlich mich nach unten. An der Tür angekommen blieb ich stehen und hörte auf zu atmen. "Wo willst du denn hin?", fragte mich Sasuke's kalte Stimme die nun auch etwas Wut in sich hatte. Ich zitterte am ganzen Körper. Ich wagte es mich nicht umzudrehen. "Sieh mich an wenn ich mit dir rede!!", schrie er mich an und das war keine bitte. Ich drehte mich langsam um hatte den Kopf aber gesenkt. Ich bekam einen zweiten Herzinfarkt als hinter mir die Tür auf ging und jemand das Haus betrat. Ich schaute leicht über meine Schultern und konnte erkennen das es Itachi ist. Das hatte mir gerade noch gefehlt. Und da fiel mir ein was Ino mal gesagt hat "Lass dich nicht von ein paar netten Wörter beeinflussen" Und das traf nun echt. Ich hatte mich total in Sasuke geirrt. Er war wie alle sagten eiskalt und rücksichtlos. Sasuke kam auf mich zu. Ich wollte einen Schritt zurück machen doch stieß an Itachi's Bauch. Ich konnte nicht entkommen. Er kam auf mich zu, zog mich an die Haare und rückte mich mit Wucht an die Wand. Mir blieb die Luft weg. Das mit dem Weglaufen war eine nicht allzu gute Idee. Er drehte mich um und drückte mir leicht die Kehle zu. "Wirst du nochmal versuchen abzuhauen?" Ich schüttelte den Kopf. Ich kämpfte mit den Tränen. Er lies von mir ab, holte aus und verpasste mir eine heftige Ohrfeige das mein Kopf nach links flog. Nun konnte ich meine Tränen nicht mehr unterdrücken. Meine Wange schmerzte. Sasuke nahm den Rucksack kam wieder zu mir und zog mich an die Haare hinauf auf sein Zimmer.

Im Zimmer angekommen stieß er mich weg das ich zu Boden ging. Er zog die Luft in die Nase und stieß sie heftig wieder aus. Er war rasend vor Wut. Ich traute mich nicht zu bewegen. Ich wollte aufstehen doch da packte er mich und drückte mich gegen die Wand. "Ist das dein Dank dafür das ich dich da rausgeholt habe?" Ich schüttelte den Kopf. Er lies von mir ab und ging richtung Futon. "Du hast mich auch nicht gefragt ob ich das will", murmelte ich. Doch war es nicht leise genug den der Uchiha war nun

noch rasender. Und kam wieder auf mich zu. "Nein, Sasuke tut mir leid das meinte ich nicht so" Versuchte ich mich zu entschuldigen. Er stand vor mir. Und sah mich abschätzend an. Er packte meinen Arm und zerrte mich mit sich. Wir kamen unten im Keller in einem kleine Raum an er schubste mich hinein und verschloss die Türe. "Sasuke? lass mich hier raus bitte" Ich klopfte und klopfte gegen die Tür doch es war sinnlos. Die letzten Tage hatte er sich nur so Verhalten um mein Vertrauen zu gewinnen. Mir kamen die Tränen. Ich wollte nachhause doch konnte nicht. Ich war meinen Eltern egal. Sie hatten mich ja einfach so verkauft an Orochimaru. Das ich eine seiner Geishas werde. Ich vermisse Kagome, Ino, Sari und tenten. Was würde ich dafür geben sie wieder zu sehen. Was würde ich dafür tun glücklich zu sein. Einfach glücklich zu sein. Irgendwann fielen mir die Augen zu und ich schlief..

Ich wurde wach als ich einen Tritt spürte. Ich sah auf und sah in Sasukes kalte Augen. "Komm mit" Ich stand auf und folgte ihm. Wir gingen in sein Zimmer er wies mich an mich auf das Futon zu legen und still zu sein. Ich wagte es nicht ihn anzusehen. Er ging hinaus. Wo er hinging wusste ich nicht aber er kam längere Zeit nicht. Irgendwann kam jemand ins Zimmer doch es war nicht Sasuke. Itachi. Was wollt er hier. Er setzte sich auf den Boden und beobachtete mich. Er machte einen ziemlichen finsternen Eindruck. "Es kommt nicht gut wenn du nicht hörst." Seine Stimme war finsterner als Sasuke seine. Und vor allem kälter. Meine Nackenhäärchen stellten sich auf. Plötzlich hatte ich wieder Unterleib schmerzen. Ich schloss die Augen und versuchte zu schlafen doch ich konnte nicht. Die Blicke des Uchihas machten mich nervös. Da ging die Tür auf. Ich sah hin. Sasuke kam rein nickte Itachi zu und Itachi ging. Also war er nur hier um auf mich aufzupassen. Sasuke sah mich an. "Die Hochzeit ist nächste Woche." Also sollte ich ihn wirklich heiraten ich nickte und schloss meine Augen mal sehen was der nächste Tag bringt.